

RENOVIRTES  
EDICT,  
WIEDER DIE  
CARTEN-SPIELE  
VON BASSETTE  
UND ANDERE HOHE  
HAZARD-SPIELE.

De Dato Berlin, den 12. Sep-  
temb. 1744.

---

GELDERN

Gedruckt beij den Königl. Preüßischen Privilegirten  
Buchdrückern H. und Fr. Korsten.



**IR FRIDERICH von**  
**W** GOTTES Gnaden, König in  
 Preußen, Marggraff zu Brandenburg, des  
 Heyl<sup>n</sup>: Römischen Reichs Ertz Cämmerer  
 und Churfürst, Souverainer und Oberster  
 Hertzog von Schlesien, Souverainer Printz von Oranien,  
 Neufchatel und Vallengin, wie auch der Graffschafft Glatz,  
 in Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berge, Stettin,  
 Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg und  
 Crossen Hertzog, Burggraff zu Nürnberg, Fürst zu Hal-  
 berstadt, Minden, Camin, Wenden, Schwerin, Ratzeburg,  
 Ost-Frieslandt und Moers, Graff zu Hohenzollern, Ruppin,  
 der Marck, Ravensberg, Hohenstein, Tecklenburg, Schwe-  
 rin, Lingen, Bühren und Lehrdam, Herr zu Ravenstein,  
 der Lande Rostock, Stargard, Lauenburg, Bütow, Arlay,  
 und Breda, &c. &c. Thun kund und fügen hiemit jeder-

männiglich zu wissen: Daz, ob wohl wieder die eingriffene verderbliche Carten-Spiele von Bassette, und andere dergleichen, verschiedene Edicte, als unter dem 8ten Augusti 1714. auch 19ten Septembris 1731. emaniret und geschärfet worden, Wir dennoch mit besonderen Mißfallen vernehmen müssen, daz sothanen Mandaten und Edicten nicht gebührend nachgelebet, vielmehr solche verbothene Spiele, und insonderheit die hohe- und Hazard-Spiele in denen Caffé-Häusern, Billards, Wein- und Bier-Schencken, auch bey Particuliers, continuiret und beständig fortgesetzt, auch in einem Tage oder Abend etliche 100. bis 1000. Rthlr. verspielet und verlohren, wodurch dann Unsere Unterthanen in Verfall ihres zeitlichen Glücks gerathen, gänzlich ruiniret, und wohl gar an den Bettel-Stab gebracht werden.

Wann Wir nun solchem verderblichem und höchstschädlichem Unwesen durchaus nicht weiter nachsehen, vielmehr solches auf alle Weise reprimiret und gestöhret wissen wollen, damit ein jeder das Seinige zu besseren Nutzen und Bedürfniz anwenden und conserviren könne;

So haben Wir höchstnöthig gefunden, obgedachte geschärfte Edicte nicht allein in allen Stücken hiedurch zu erneuern, sondern wollen auch ernstlich, daz denenselben, und sonderlich gegenwärtigem Edict wieder die hohen und Hazard-Spiele, zu allen Zeiten, bey Vermeidung der bereits ausgedruckten und anderen empfindlichen harten Strafen, gebührend nachgelebet werden solle.

Wir befehlen demnach allen Unseren Krieges- und Civil-Bedienten, Regierungen, Hof-Gerichten, Magisträten, Gerichts-Obrigkeiten und sonst männiglich, wie auch jeden Orths bestellten Officiis Fisci, bey Vermeidung Unserer höchsten Ungnade, über dieses Unser Verboht nachdrücklich zu halten, gegen die Contravenienten ohne Ansehen der Person schleunig zu procediren, und selbige zur gebührenden Strafe zu ziehen, wie dann demjenigen, welcher solche Contravention denunciiren und erweislich machen wird, davon der vierte Theil abgegeben werden soll.

Und damit niemand sich mit der Unwissenheit entschuldigen könne ; So haben Wir dieses renovirte Edict zum Druck befördern und selbiges in Unseren samtlichen Provinzien und Landen zu publiciren und affigiren zu lassen, befohlen. Uhrkundlich unter Unserer eigenhöchsthändigen Unterschrift und aufgedruckten Königl. Innsiegel. Geben Berlin, den 12ten Septembris 1744.

FR

Friderich.



S. v. Cocceji. B. C. v. Broich. G. D. v. Arnim.

4471.111

**D**emnach Seine Königliche Maje-  
stät in Preussen, &c. Unser aller-  
gnädigster Herr allergnädigst be-  
fohlen haben, das beygehendes *Renovirte*  
*Wilt wieder die Carten Spiele von Basette*  
*und andere hohe Hazard. Spiele do dato*  
*Berlin den 12 Sept. hujus anni*

in Dero Hertzogthum Geldern gehörig pu-  
bliciret, und zu jedermanns Wissenschaft ge-  
bracht werden solle: Als *ist* selbige in  
*der Herrlichkeit Blesich*

forderfamst gewöhnlicher massen zu publi-  
ciren, und zu affigiren, auch übrigens, das  
solches geschehen, innerhalb *acht* Tagen  
bey der Königlichen Krieges- und Domai-  
nen-Commission zu dociren, und über die  
Observantz desselben steiff und fest zuhal-  
ten. Signatum Geldern den *7. Novemb.*

*1744.*

*W. Kröcher Secretar*

*G. Reinhard*